Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 20=40 (1874)

Heft: 10

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Krantheiten und Defertionen lichteten, wuchs bie Bahl ber Barteiganger Don Carlos.

In Mavarra traten vor Jahresfrist bie Generale Dorregaray und Ollo an die Spige der Banden, der Größe der Broving entssprechend die finktsten. 15 Jahre alt diente Dorregaray bereits in dem ersten Karlistenkrieg, zeichnete sich später in dem Kriege gegen Marcsto als Kemmandeur eines Regiments Galeerensstlaven aus und verließ die spanische Armee im Jahre 1868.

Beneral Dao ftanb fruber in bem 4. Infanterie-Regiment Brincefa (beute Tetuan) ale Kapitan.

In Guipuzcoa gab ber heutige General : Kommanbant ber Proving, General Lizzaraga, tem Aufstande Kraft. Bis zum Beginn bes Kriegs hatte er in ber spanischen Armee gebient, in welcher er zulest ben Rang eines Obersten betleibete. Auch war Guipuzcoa ber Schauplat ber Thätigkeit bes berüchtigten Pfarvers Santa Eruz. Er hielt die nörblichen Distritte der Proving, in beren Fabriken politische Ibeen Wiederhall gefunden, die mit dem Karlismus nichts gemein haben, durch seine unerhörten Grausamkeiten monatelang in Schrecken, die Don Carlos selbst im Monat Juli die gewaltsame Entwaffnung der Baude befahl. Ihr Kührer entkam nach Frankeich und tauchte einige Monate später in Buenos Nyres auf.*)

In Biscaya organifirte General Belasco ben Aufstand. Die Proving Alava, beren Gestaltung nur in ben Grengbistritten ben Banbenfrieg begunftigt, konnte sich in ber ersten halfte bes Jahres nicht in gleichem Maße an bem Aufstand betheiligen.

Seit Juni fteht ber aus bem ersten Karliftenkrieg bekannte General Elio als Rriegsminifter und Generalissimus Don Carlos an ber Spige bes gangen Aufstanbes.

Rur burch Entfaltung fehr bebeutenter Streitfrafte mare es möglich gewesen, im letten Fruhjahre ben Aufstand zu bewältigen. Die Regierung erkannte die Gefahr nicht, welche man in militarischen Kreisen nach ben Erfahrungen bes ersten Karlistenkriegs wohl wurdigte, sie konnte sich nicht bazu entschließen, die Reserven einzuberufen und bie im Suben ausbrechenben Aufstände entzogen ihr auch die wenigen Truppen, mit welchen man die Rordarmee hatte verstarten konnen. Dazu riß in einem großen Theil ber Armee, wenn auch nicht unter ben Truppen im Rorden, völlige Indisziplin ein, welche alle Operationen versot.

Als General Sareficib 1833 in Burgos bas Kommando über bie zur Bekampfung bes Aufftandes entsendeten Truppen — 6 Bataillone und einige Gekabrons — übernahm, schrieb er ber Regierung: "Bürgerkriege sind Funken, welche, nicht sofort erstickt, zu mächtigen Flammen auflodern" und verlangte zur Gröffnung der Kampagne 30,000 Mann. Man folgte ihm nicht und balb hatte bie Erhebung solche Dimensionen angenommen, daß man sieben Jahre kampfen mußte. 40 Jahre später verfällt man in dens selben Fehler.

Im Januar 1873 stanben 12 Bataillone in ben Rorbprevingen, bis Enbe April hatte man bie Armee auf 231/2 Bataillone Infanterie und Jäger, 11/2 Genie Bataillone, 5 Batterien Gebirgs- Artillerie (20 Geschüpe) und 19 Estadrons gebracht, in ben leten Monaten verstärtte man sie auf 38 Bataillone. Deren Durchschnittsstärfe ist in ben ersten Monaten bes Jahres zu 450 Mann, im Semmer zu 300, jest zu 400 Mann anzunehmen.

Bir finden bei Beginn des Jahres die Regierungstruppen noch im Besig bes Landes, tein einziger Ort von Bedeutung gehört den Karlisten. Die Besahung der Hauptstädte und ber sehr zahlreichen besestigten Buntte bilden Freiwilligenkorps, im Berein mit der Fußartillerie und sehr geringen Infanterie und Gentes Detachemente. Die Urmee ist in Kolonnen, deren Stärke in der Regel 800 bis 1200 Mann beträgt (2 bis 3 Bataillone, 2 oder 4 Geschünge, eine Sektion Kavallerie) auf die Provinzen vertheilt, um die ihnen überwiesenen Diftrikte von den Karlistensbanden zu säudern.

In Biscana fommt es nur felten zu unbedeutenben Wefechten,

bie Rolonnen halten fich paffiv und überlaffen ben Feinben bie Berrichaft in ben Bergen.

In Gulpuzcoa tiefert bie Kolonne bes Brigabiers Loma ben Banben Lizzaraga's und Santa Cruz zahlreiche Gefechte, keine Boche verging, in welcher nicht bei Oyarzun, Irun, Renteria ober in ber Umgebung von Tolosa Rencontres gemelvet wurden. Der General Loma ist sast ber einzige Brigabier, welcher ber Nortarmee seit Beginn bes Jahres angehört. Man nennt ihn ben unermüblichen Loma, ben einzigen General, welcher nie zögert, die Karlisten anzugreisen. Er stanb früher mit seinem Gegner Lizzaraga gleichzeitig in bem Jägerbataiston Arapises. Loma's Stantquartier ist San Sebastian, doch befindet er sich sast immer unterwegs, um die ihm anvertrauten kleinen Städte im Norden der Provinz wirtsam zu schüpen. So lieserte er allein bei Oyarzun, bessen befestigtes Rathhaus man für gut erachtet, zu behaupten, über 20 Gesechte, nur um die Besahung verproviantiren zu können.

(Fortfetung folgt.)

Berichiebenes.

— (Die unvergleichlich e Artillerietunft.) Im Anfang bes letten Jahrhunderts ift in Dresten und Leipzig unter bem Titel "Reuere curiose Geschündeschreibung" von tem öfterreichischen Oberfluckhauptmann und Oberfeuerwerksmeister Miethen ein Buch in Folio erschienen. Der Verfasser, ein ächter Reprasentant ber alten Constablerzunft, war einer ber tüchtigsten Artilleristen bes 17. Jahrhunderts und seiner Baffe mit Begeifterung ergeben. Er nahm im Laufe ber Beit an vielen Feldzügen, Belagerungen und Vertheibigungen von Festungen Theil, leistete, als 1683 Bien von ben Turten belagert wurde, obgleich er an beiben handen schwer verwundet wurde, ansgezeichnete Dienste und blieb 1686 bei der Belagerung von Ofen, wo ihn in einer Batterie eine türlische Stüdlugel tras.

Diefer alte Oberfiudhauptmann fpricht fich uber bie unvergleichliche Artilleriefunft folgenbermaßen aus:

"Die Artillerie ift bie bochfte aller Kriegewiffenschaften.

Daß bie Artillerie ober bas Gelcoup ju unfern Zeiten ben Gipfel ber hoheit aller Kriegewiffenschaft erreicht und ben Borz zug behauptet, bedarf feines weitläufigen Beweises und Erklärens, indem frifche Exempel täglich vor Augen liegen, so von der unvergleichlichen Gewalt und kräftigem Vermögen überstüffiges Zeugeniß ablegen.

Durch bie Ginführung ber Artillerie ift bie Menichheit viel gludfeliger.

Die Welt und alle in berselben lebenden Martialisten find von der Zeit ihrer Erfindung bis auf diese Stunde viel gludseliger als zuvor, da man früher wie rasend auf einander lief, so daß öfter mehr als hunderttausend Mann auf dem Plage blieben, da also lang nach Verlierung so vieler tausend Menschen, ganzen Provinzen und Königreichen das Seil über die hörner geworfen worden.

Anjeto geht es aus einem anbern Faß, und man barf nicht mehr fo ungerochen fterben, noch fich fo balb ergeben. Das Geschüß hat eine ganz anbere Orbonnanz bem Gefecht vorgeschrieben, bermaßen, baß man ben Feind von Weitem zu anbern Gebanken bringen kann, burch welches Mittel viele tapfere helbengemuther conservirt und bem Baterland zu weiterem Dienst erhalten werben.

Die rebellischen Festungen und wenn auch ihre Mauern unb fortifisatorischen Werke von Stahl waren, ja wenn bie Natur sie in alle ihre Moraste, Gemasser, Berge und Felsen verstedt und zur Sicherheit ihr ganzes Vermögen contribuirt hatte — unser Geschup und Pulver macht ihnen boch endlich ben Garaus und wirft sie über ben Hausen.

Wo find jest fo viel auf hohen Bergen gebaute Raubichlöffer, in welchen fich nicht wenige Schand, Raub- und Brandmörder wohls verwahrt aufhaltend, nicht allein ganze Revier unficher machten, handel und Wandel sperrten, die Kaufmannschaften zerflörten, benen, so Bater und Mutter tobtgeschlagen, und bie argften Bubenftud und Lafter von ber Welt begangen, Unterschleif geben,

^{*)} Bor Kurgem ericien er wieber in Guipuzcoa und versuchte Lizzaraga's Truppen zu revoltiren. Das Unternehmen mistag, boch entfam ber Anstifter auch biesmal wieber.

fonbern auch fogar ben bochften und getronten Sauptern tropen und wiberftreben burften ?

Sind fie nicht vermittelft des Geschüßes wie die Suhner verichuchtert und ihre Bohnungen zu Steinhaufen und Spelunken ber Gulen, Nattern und bofen Geifter gemacht?

Das Pulver hat diese schädlichen Schmetterlinge also verbrannt, baß anjest jedermann unter seinem Beinflod und Feigenbaum bei ben Seinigen ruhig wohnen und leben fann. Bor ber Erfindung bes Pulvers tonnte die vornehmste und reichste Stadt fich nicht eher besendiren, als da der Feind schon auf ihren Mauern stund, weil die Steine und Pseile durch schon auf ihren Mauern stund, weil die Steine und Pseile durch schoe Bededungen aufgehalten wurden, baher vielmals liederlich und geschwind die vornehmsten Plage verloren gingen. heute zu Tag kann man den Feind burch bas Geschüg langer aufhalten und wenn es auf das lette tommt, dennoch durch einen guten Accord die Inwohner bei dem Ihrigen erhalten oberdenselben durch einen guten Entsiag Luft machen.

Das Bulver und bas Gefcon ift ein Mittel gur Auftlarung und jur Berbreitung tee Chriftenthume.

Bor Erfindung bes Bulvers waren beibe Jubien bem höllichen Satan im Rachen und in ber allerdunkelsten Finsterniß, beren Bieh und wilden Bestien in Sitte und Glauben ahnlicher ale vernünftigen Creaturen bes großen Gottes, voll teuftischer Berblendungen; wer hatte sich vor Erfindung bes Pulvers mit ben üblichen Waffen, welche sie besser als wir verstehen, zu ihnen nahen burfen?

Wenn gleich hifpania feine Dacht und Schut baran gefetet, fie jum christlichen Glauben zu bringen und zugleich ihres vielen Golbes, bas fie noch nicht verstunden, theilhaftig zu werden; ware bech alles umfonft gewesen.

Unser Geschüß allein hat bieses alles zuwege gebracht und bie Spanier vor bes Boltes Augen zu Göttern gemacht; bas Geschüß ist bas einzige Mittel gewesen, burch welches man ben Beschl Christ (im Evangelium geschehen Luca 14, Bers 23) "Nöthige sie herein zu kommen, auf baß mein Haus voll werbe" erequiren können.

Das Donnern und Bliten unseres Geschützes hat die giftigen, von dem höllischen Geiste geweckten Uebel der Unwissenheit und bes Aberglaubens, in welche diese Sbenbilder Gottes einge-wicklt, vertrieben, Wetter und Luft des Verstandes heiter und hell gemacht, daß sie nun die wahre Sonne der Gerechtigkeit statt des schwarzschattigen Teufels andeten.

Die Riefen find vor bem Befchut ohnmachtig.

Wo find jepo die großen Ricfen, vor welchen fich fast Setermann furchten mußte. Man wurde ein solches Monstrum mit all seinen Waffen auslachen, das kleinste Mannlein fann fich, Gettlob! so gut als der ftarkite besendiren, welche boch vor Erfindung des Pulvers mehrtheils unterliegen mußten.

Bie bas Befdut bie Amazonen germalmen wurbe!

Man schneibe auf von den Amazonen, was man will, sie haben nur in benjenigen ungludjeligen Beiten gelebt und sich berühmt gemacht, in welchen die Kriegswissenschaften schier todt und versborgen lagen. Nun selbe aber durch Ersindung des Pulvers lebshaft und vollsommen gemacht sind, mit welchem man ihnen ihre Raserei, über die Manner herrschen zu wollen, aus den Köpien und sie wieder zum Spinnrocken und Kochlössel treiben können.

Dem ganzen manntichen Gefchlecht ift, seit die Welt steht, kein größerer Spott und Schande von ben Weibern angethan worden, als zu Zeiten der Regierung des bohmischen herzogs Primislai, indem die Erzzauberin Blasta, oder wie sie anders benamset, nebst etlichen hundert öffentlichen Caronien, so viel vornehme und wadere Manner erschlagen, geschändet, betrogen und ein ziemlicher Theil des Landes sammt guter Regierung in Consusion geset, welches alles mit dem Geschüß hintertrieben und tiese verwegenen und rasenden höchst schälchen Betteln dem Pluto zum neuen Jahr geschicht hatten werden können.

Birfung bes Befchupes auf teuflische Runfte.

Treten nur auf biejenigen, bie fich burch unterschiedliche teuflische Inventiones festmachen, unfer Geschüß zermalmt ihre Gebeine im Leibe und fullet ihren ungludfeligen Balg wie einen Schrotbeutel mit Trummern an, baß fie fich wie halb zerquetschte Erdwurmer so lange herumwalzen, bis ihre armfelige Seele ausfahrt und wenn biefes nicht mare, wie wollte ein rechtschaffener Solbat por biefen Bofewichtern bestehen tonnen!

Beitere Bortheile bee Gefchutes find , baß felbft ble hochften Berge und Felfen bemfelben nicht widerfieben tonnen.

Die Schifffahrten gehen auch fett Erfindung bee Bulvere weit ficherer ale zuvor und fann man bie Meerrauber von weitem abhalten.

Den Alten ihre Mafchinen find lauter Kinderspiel gegen unfer Gefchub, welches traftig genug ift, fie ale Staub auseinander ju treiben und ju nichts ju machen.

Bas wollte ber arme Archimedes mit feinem Spiegel, vers mittelft welchem er bie Sonnenstrahlen gur Ungunbung heruntergezog:n, gegen unfer Gefchut zu aftimiren fein?

Unfer Bulver verrichtet foldes nicht bloß bei Sonnenichein, sonbern auch in finsterer Nacht, viel nacherucklicher und geschwinsber, und barf man nicht warten, bis sich bie truben Wolfen verszogen und bas Wetter heiter geworben.

Die wilben Bestien werben auch viel sicherer und gludlicher ohne hafarb ber Jager gefällt, bergestalt, baß Ichermann nunmehr bie größten Balber burdwanbern tann, welches vorher vor Erfindung tes Bulvers mit bochfter Lebensgefahr geschehen muffen.

Cafar, Sannibal mußten bie Felfen mit Feuer und Effig fprengen und einen langwierigen Brozes mit Trennung ber Klippen vor bie Sand nehmen; unfer Bulver verrichtet folches weit geschwinder und traftiger, also daß nunmehr auch tie höchsten Berge und Felfen vor bessen Gewalt nicht bestehen können.

Die griechischen Feuer find gleichfalls nichts als ein Schatten unseres Bulver-Feuers gewesen, welches machtig, fie felbstens zu verzehren und in Luft zu verwandeln.

Das Geschüß und Bulver hat zuwege gebracht, baß ein jeter herr seine Land viel sicherer befendiren tann, als vorher; insofern eines Botentaten Artillerie wohl bisponiret und mit verständigen, herzhaften Leuten bestellt, tann er vorsehen, wie lang ober in welcher Zeit entweder eine Festung erobert ober aber besendirt werben mag.

Das Geschütz ist ber rechte Brebirstein und Maafstab aller Fortisitationen, so in ber Welt sind; bie untauglichen, schwachen chimarischen Festungs-Gebäude, welche sich zu Zeiten nur wenige Tage ober wenn es hoch kommt, eiliche Wochen wegen übler Ordinaria halten konnen, kommen nur von solchen Ingenieuren, auch wohl von folchen Generalen her, welche die Artillerie nicht genugsam und gründlich verstehen.

Es ift unmöglich, ber Artillerie ihr gebuhrendes Lob fattsam zu geben und bero Magnifizenz, die sie vor andern Wissenschaften erhaltet, zu beschreiben, man muß diese bem Donner des Sochsten gleichende Intervention fast fur etwas übernatürliches halten; es bemuht sich gewissentlich umsonst berjenige, welcher sie mit genugsamen Farben such zu entwerfen, und ihren Ruhm gesbuhrend ber vernünftigen Welt vorzumalen.

Beiß nicht, wie hier bestehen werben, bieses unschäßbare Aleineb für eine teustische Ersindung auszugeben, und denjenigen, so solche praktiziren, dieselben zu vergleichen sich bemüht haben, unter welchen meines Erachtens der Bornehmste ist der Auctor des Buches, so intituliret ist "heraclitus und Demokritus", in welcher er und seine Helfershelfer, am 143. Blatt im ersten Theil, wie ein Blinder von der Farbe judizirt. Weiß gar wohl, daß er solche ungereimte Meinung aus dem Cardano, Polydoros, Birgilio, Francisco, Betrarcha, Mynstera und andern entnommen und auf das Papier geschmieret.

Unser Bertholbus, als erster Erfinder bes Bulvers, um das Jahr Christi 1380, ist alles Lobes würdig, seine Invention ist unvergleichlich, dem menschlichen Geschlecht sehr nühlich und noths wendig; wenn man dieser Seribenten und achten Bulverfeinde Meinung nachäffte, so würden viele hohe, herrliche Erfindungen, gleich wie bei then das Pulver, gering gehalten und für nichts geurtheilt werden, als jum Erempel: die Druckerel ist mit dem Pulver zugleich erfunden worden, damit man bes verdrießlichen Abschreibens ber Bücher überhoben sein könnte, alle guten Scientien unter dem menschlichen Geschlechte besser ausbreiten, daburch die Welt glücklicher und verständiger machen, das Böse strafen, das Gute einpflanzen möchte.

Aber faget mir, wann ift mehr Unfraut unter ben Baigen und Uebles unter ben Menichen eingeschlichen, als feit Erfindung ber Druderei? Wann find mehr gottlofe und feperifche ju finben gewest ale anjeto? Bann hatten bie Dachiavelliften ihr Bift mehrers ausbreiten tonnen, ale eben wie bie Druderei aufging ? Wie viel ungerechte Actionen wiber Gott und bie Licbe be3 Radften laufenbe Broceburen werben nicht burch bie Druderei vervielfaltigt , bie Belt zu verblenben burch Manifefte , Debucs tiones und Schutichriften entichulbigt, und allenthalben ausgebreitet ?

Die Beilheit ift niemals fo ftart in Schwung gegangen, als fie anjebo burch fo viele verruchte Schanbbucher fortgepflangt, bem vorwitigen, mußigen Mannes und Frauenvolt, fonderlich ber Jugend vorgelegt werben.

Bit barum bie Druderei nicht bochft erfprieflich? Wer es verneint, merte, bag alfo ichier von allem Guten jubicirt werben tonnte, aber Thorheit ift es, und eben eine folche große, als wie obgemelbeter Auctor in Jubicirung bes Bulvere begangen.

Dag aber wibrige Lehrer fich gefunden, bie bas Bulver und Befchut eine Erfindung bes Teufels nennen, weil fo viele Menichen baburch vor tobt hingerafft werben und umfommen, ift meines Grachtens blober Unverftand und feichtes, wenig befonnenes Judicium, bas nicht überlegt, wie viel Taufend anderfeits beim Leben erhalten, in Rubeftand gelegt und in Gichers heit gefetet werben.

Dem Rain gab ber Teufel eine Morberteule in bie Sand und bas mar bes Teufels inventirtes Bewehr, Menfchen bamit umgubringen; wenn das Wefchut und Pulver rechtmäßig gebraucht wird, gegen Rebellen und Feinde bes Baterlandes ober bes drift: lichen Ramens, fo ift es ein Befchent und eine große Onabe Bottes, um nachbrudlich tie Biberfpenftigen ju guchtigen. Der Difbrauch beffen gilt freilich auch burchaus nicht, follte man aber bas Bulver verwerfen wollen, fo mußte man alles, was haut, ichneibet, fticht und ichießt, verwerfen, weil viel taufend Digbrauche bamit gefchehen fonnen.

In Erwägung nun ber großen Rupbarteit, guten Effett ober Birtung, auch herrlicher bamit bin und wieber gefchaffter Frommen, bie von ber Urtillerie wirklich geschafft worben, fann ich auf feine Beife tem leitigen Satan , ter alle feine Unschlage auf bloge Bosheit fußet, einer folden herrlichen Invention bas Deifterthum laffen, fonbern entrufte mich wiber alle Ginwurfe mit bem , baß Salpeter , Schwefel und Rohlen , woraus bas Bulver gemacht wirb, - bie Metalle, als Gifen, Rupfer und Meffing, wovon bie Befdupe gegoffen werben, Befdopfe Botte 8 finb. Bie burfen bann bie fchlecht beherzten Lehrer, benen bas Bulver gu machtig ftintt, fo unverschamt ben Teufel baruffter mifchen ?"

- (Blucher über ben Muth bes Golbaten im erften Befecht.) Die Furftin Sabfelb ergahlte bem Schrifts fteller und Dichter Rarl von Soltei: fie hatte, ale Blucher in Trachenberg zur Jagb mar, bei ber Tafel bie Frage an ihn gerichtet, was benn zu thun fet, fich ficher bavor zu ftellen, baß Rnaben, bie nicht eben hervorragende Reigung zu Ausbruchen von Muth und Bravour an ben Tag legten, boch um Gotteswillen nicht Boltrons ober Feiglinge wurben ? Darauf hatte ihr Blucher in feiner Beife geantwortet: "Das ift alles bummes Beug ; wenn ber erfte Ranonenichuf fallt, haben wir Giner wie ber Andere nicht für einen Rreuzer Courage und mochten berglich gern ausreißen. Aber jeber weiß, baß er ein Sunbefott ift, wenn er bavon lauft, und bie Furcht ein Sunbefott ju werben ift größer als bie Furcht vor bem Tobe. Defhalb läuft man nicht bavon; ift man erft brin im Feuer, fo findet fich bas Uebrige von felbft und es heißt: "Bormarte!"

Nur einmal angezeigt!

(Aufl. 22.) (22. Aufl.) Methode

OUSSAINT-LANGENSCHEIDT.

Brieflicher Sprach- und Sprech-Unterricht für das Selbststudium Erwachsener.

Wien 1873: Verdienst-Medaille.

Englisch v. Dr. van Dalen, Prof. H. Lloyd u. G. Langenscheidt, Berlin.
Französisch v. Prof. Ch. Toussaint u. G. Langenscheidt, Berlin.

Wöchentl. 1 Lect. à ½ Mk. Kompl. Kurse 18 Mk. (Kursus 1 u. 2 auf einmal statt 36 nur 27 Mk.)

Brief 1 jed. Sprache als Probe 1/2 Mk. (Marken).

Brief 1 jed. Sprache als Probe 1/2 Mk. (Marken).

Urtheile: "Diese Untersichtsbriefe verdienen d. Empfehlung vollständig, welche ihnen v. Sem.-Dir. Dr. Diesterweg, Dir. Dr. Freund, Prof. Dr. Herrig, Prof. Dr. Scheler, Prof. Dr. Schmitz, Prof. Dr. Städler, Dir. Dr. Viehoff u. and. A ut o ritäten geworden ist." (Lehrerzeitg.) — "Der wohldurchdachte Plan u. d. Sorgfalt d. Ausführung treten in d. Toussaint-L'schen Meth. recht auffällig hervor, wenn man die schlechten Nach ah mungen damit vergleicht, welche v. d. literar. Industrie auf d. Markt gebracht werden." (Schulbt.) [15] Die 12fache Nachahmung d. Meth. T.-L. in Deutschland u. ihre Adoption v. fast allen Kulturvölkern dürfte weitere Empfehlung überflüssig machen.

G. Langenscheidt's Verlay, Berlin, SW. Möckernstr. 133. (1 Mark gleich 1 Franc 25 Gts.)

Im Verlage von J. Schulthess in Burich ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

G. v. Sofffetter. Der Bebedungsbienft bei Gefchüten. Mit Tafeln. 12. cart. Fr. 1. 40.

Stand der ichweizerischen Gewehrsadritation auf Ende Fedruar 1874.					
Fabrif. Bertro	1g8:Duantu	m. A	bgeliefert.		Bemerkungen.
•	Q	nbe Jan. 74.	im Febr. 74	. Total.	
Referrirt	1,000	A. Repetir	gewehre.		
Schweiz. Industriegefellichaft in Reuhaufen .	57,000	56,300	700	57,000	fertig.
Cordier und Cie. in Bellefontaine	4,000	4,000		4,000	fertig.
v. Steiger in Thun	15,200	14,400	200	14,600	· ·
Buchsenmachergefellicaft ber Ofifchweig	8,700	8,500	100	8,600	y•
in Aarau	9,700	9,700		9,700	fertig.
Sauerbren in Bafel	7,000	7,000	_	7,000	fertig.
Beughaus in Burich	1,500	1,500		1,500	fertig.
Gibg. Montir-Berfftatte in Bern	5,400	700	500	1,200	
	109,500	1 02, 100	1,500	103,600	
B. Repetirstußer.					
Schweiz. Industriegefellschaft in Reuhaufen	1,000	1,000		1,000	fertig.
Gibg. Montir-Berfftatte in Bern	9,000	8,200	200	8,400	
	10,000	9,200	200	9,400	
	C. Repetir=Rarabiner.				
Rub. Bfenninger in Stafa	2,500	2,400	100	2,500	fertig.
-	D. Revolver.				
Pirlot frères in Lüttich	800	800	-	800	fertig.

Start ban likuriranilian Ciamakukakukalian ank Ciaba Bakuran 1071